

Niederschrift

Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Südharz

Sitzungstermin:	Mittwoch, 30.09.2020
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	22:20 Uhr
Ort, Raum:	Ortsteil Rottleberode, Neue Straße 3, 06536 Südharz

Anwesend sind:

Herr Ralf Rettig	Bürgermeister
Herr Fred Fuhrmann	
Herr Harald Fuhrmann	
Herr Stefan Gaßmann	
Herr Peter Kohl	
Herr Rolf Kutzleb	
Herr Jens Lange	
Frau Nadine Pein	
Herr Dr. Clemens Ritter Kempfski von Rakoszyn	
Herr Björn Schade	
Herr Thomas Schirmer	
Herr Andreas Schmidt	Vorsitzender des Gemeinderates
Herr Hagen Schwach	
Herr René Volkmandt	
Herr Frank Weidner	
Frau Yvonne Wernecke	
Frau Ute Wierick	

Abwesend:

Frau Christiane Funkel	Entschuldigt
Herr Ralf Mosebach	Entschuldigt

Gäste: Ortsbürgermeister Herr Volkmandt, Ortsbürgermeisterin Frau Reimann, Frau Dr. Parnieske-Pasterkamp – Wasserverband Südharz, Einwohner der Gemeinde Südharz, Frau Koch - MZ
Verwaltung – Frau Kulpe, Herr Wiechert, Herr Kügler

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 26.08.2020 (öffentlicher

- Sitzungsteil)
- 5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 26.08.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)
 - 6 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
 - 7 Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen der Amtsleiter und Bürgermeister
 - 8 Bericht aus den Ausschüssen (öffentlicher Sitzungsteil)
 - 9 Sachstand Freizeitbad "Thyragrotte"
 - 10 Vorstellung des Konzeptes zur Reaktivierung der Bahnstrecke Rottleberode - Stolberg (Harz) - (Laut Festlegung durch GR wird zu diesem TOP die Tischvorlage "Fördermittelantrag Museum ALTE MÜNZE beraten.)
 - 11 Lesung des Konsolidierungskonzeptes und des Nachtragshaushaltsplanes 2020 der Gemeinde Südharz
 - 12 Informationen zum Bericht über die Beteiligung an Unternehmen
 - 13 Beschlussfassung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 der Gemeinde Südharz
Vorlage: 21-190/2020
 - 14 Beschlussfassung der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 der Gemeinde Südharz
Vorlage: 21-191/2020
 - 15 Beschlussfassung zur Umschuldung
Vorlage: 21-198/2020
 - 16 Beschlussfassung der Hauptsatzung der Gemeinde Südharz
Vorlage: 21-199/2020
 - 17 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden
Vorlage: 21-201/2020
 - 18 Beschlussfassung über den Jahresabschluss zum 31.12.2014 des Kommunalen Eigenbetriebes Südharz
Vorlage: 21-203/2020
 - 19 Beschlussfassung über die Behandlung des Jahresfehlbetrages zum 31.12.2014 des Kommunalen Eigenbetriebes Südharz
Vorlage: 21-204/2020
 - 20 Beschlussfassung über die Entlastung der Betriebsleitung des Kommunalen Eigenbetriebes Südharz für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: 21-205/2020
 - 21 Informationen aus der Verbandsversammlung des Wasserverbandes "Südharz"
 - 22 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 23 Informationen aus der Verbandsversammlung des Wasserverbandes "Südharz"
- 24 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 26.08.2020 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 25 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 26.08.2020 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 26 Bericht aus den Ausschüssen (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 27 Beschlussfassung Rechtsmittel gegen Kreisumlage

- 28 Vorlage: 21-202/2020
Beschlussfassung Personalangelegenheiten
Vorlage: 21-206/2020
- 29 Beschlussfassung Personalangelegenheiten
Vorlage: 21-207/2020
- 30 Beschlussfassung über den Verkauf von Grund und Boden im OT Roßla
Vorlage: 21-208/2020
- 31 Beschlussfassung zur Vergabe Dienstleistungsvertrag "Thyragrotte"
Vorlage: 21-209/2020
- 32 Beschlussfassung über die Vergabe von Lieferleistungen im OT Stadt
Stolberg (Harz)
Vorlage: 21-210/2020
- 33 Grundstücksangelegenheiten
- 34 Beschlussfassung zur Vergabe von Bauleistungen
- 35 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
Herr Schmidt eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 17 Gemeinderäte anwesend.
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
Der Vorsitzende des Gemeinderates beantragt die Splittung des TOP 21 in öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungsteil, im TOP 10 die Behandlung der Tischvorlage 21-213/2020 sowie die Verschiebung des Vortrages von Herrn Dr. Kempfski hinter den TOP 22. Außerdem fordert er die Absetzung des TOP 17, da zu diesem Tagesordnungspunkt seitens der Verwaltung keine Unterlagen verschickt wurden.

Weitere Anträge werden nicht gestellt.
Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.
- 3 Einwohnerfragestunde**
Herr Tilo Reitter, OT Kleinleinungen, fragt, wann der Antrag zur Löschwasserpumpe behandelt wurde.
Herr Schmidt antwortet, dass er sich den entsprechenden Mail-Verkehr zeigen lassen soll, da dieses Thema darin umfangreich behandelt wurde.

4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 26.08.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)

Frau Wernecke merkt an, dass auf Seite 6 der Niederschrift vom 26.08.2020 (öffentlicher Sitzungsteil) unten beim letzten Absatz „Herr Gassmann informiert über die Sitzung des Sozialausschusses mit den er Punkten.“ das „er“ zu streichen ist.

Der ergänzten Niederschrift wird mit 13 Ja-Stimmen zugestimmt.

5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 26.08.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)

Herr Kügler äußert sich zu der schlechten Qualität der Bänke in der Gemeinde Südharz. Man sei nicht in der Lage, die Arbeiten komplett zu erledigen. Er spricht Herrn Schades Aussage aus der letzten Sitzung an, wo er sich über den schlechten Zustand der Bank auf dem Parkplatz Auerberg geäußert und sie als Schandfleck bezeichnet hat. Die Gemeinde solle den Eigentümer des Grundstückes anschreiben und auf das Problem hinweisen. Herr Kügler sagt, es wurde sich mit dem Eigentümer in Verbindung gesetzt, welcher daraufhin die Bank zurückgebaut habe.

Herr Kügler gibt zu bedenken, dass es weitere Probleme gebe. Unberechtigt parkende LKWs würden dort viel Müll hinterlassen und dagegen müsse etwas getan werden.

Herr Schade sagt, beim neuen Parkplatz bei der Verkehrsinsel vor dem ehemaligen Andenkenladen stehen Fragmente aus Metall, welche entsorgt werden müssen. Zudem spricht er den Parkplatz beim Auerberg an, eine Beschilderung bzgl. der Begrenzung müsse es geben.

Frau Kulpe informiert bzgl. der Stellenausschreibung der Thyragrotte. Bisher gebe es noch keine Bewerbungen und falls das so bleiben sollte, gebe es eine Übergangslösung.

Weiterhin informiert Frau Kulpe über den Zuwendungsbescheid für den Jugendclub Roßla. Sie merkt an, dass sich der Ortschaftsrat Roßla zum Jugendclub bereits positioniert hat, der Gemeinderat allerdings noch nicht. Sie stellt die Frage in den Raum, wohin das Archiv verlagert werden soll, wenn der Jugendclub in dessen Räumlichkeiten kommen soll.

Herr Schmidt weist auf den nächsten Bauausschuss hin.

- 6 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**
Herr Rettig gibt die in der nichtöffentlichen Sitzung am 26.08.2020 gefassten Beschlüsse bekannt.

7 Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen der Amtsleiter und Bürgermeister

Herr Wiechert informiert darüber, dass:

- die Ausgleichszahlungen der KiTa-Beiträge für April und Mai auf dem Konto der Gemeinde Südharz eingegangen sind.
- noch kein Kreisumlagenbescheid eingegangen sei, welcher laut dem Landkreis allerdings schon Mitte September hätte eingehen sollen.
- es durch einen Runderlass eine erleichterte Prüfung gebe und man somit mehrere Jahresabschlüsse auf einmal prüfen könne.

Herr Kügler informiert darüber, dass:

- die Gemeinde Südharz vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie für den 26.10.2020 in das Biosphärenreservat Roßla zur Vorstellung des Modellprojektes „Zukunft 2100“ eingeladen sei und als Vertreter der Waldbesitzer fungieren solle. Es gehe um ein Auftaktgespräch zu Projektvorgaben.
- bezüglich der privaten Förderung des städtebaulichen Denkmalschutzes in Stolberg 24 Verträge erfüllt worden seien, 9 stehen noch aus und es werde weiterhin daran gearbeitet, dass sämtliche Verträge erfüllt werden.

8 Bericht aus den Ausschüssen (öffentlicher Sitzungsteil)

Herr Fuhrmann informiert aus dem Bau- und Vergabeausschuss:

- In der Grundschule Roßla gab es einen Bau- und Vergabeausschuss. Es bedarf einer Abstimmung. Die Sichtlamellen sollen erneuert werden und bei der farblichen Abstimmung gab es Probleme. Vorgesehen waren rote Lamellen, welche aber abgelehnt wurden. Es wurde entschieden, die grauen zu wählen, da diese kostengünstiger seien. Die Außenanlage wurde besprochen, eventuell soll eine Kamera angebaut werden, um den Eingang zu kontrollieren. Die Farbgestaltung der Putzdurchführung ist weiter vorangeschritten und bzgl. der Farbe muss sich noch mal mit Frau Augustin abgesprochen werden.

- In Bannungen sind die Reparaturen am Dorfgemeinschaftshaus fertig, es gebe einen neuen Anstrich von außen und es mache einen guten Eindruck.
- Mit den Arbeiten bei der Heimkehle sei man auf einem guten Weg.
- Der Fußboden der Freiwilligen Feuerwehr Hayn sei in Arbeit und werde im Oktober abgeschlossen.

Herr Gaßmann merkt an, dass ihm ein neuer Anstrich nicht aufgefallen sei. Frau Wernecke informiert aus dem Haupt- und Finanzausschuss, dass dieser sich mit der Hauptsatzung beschäftigt habe.

Frau Pein informiert aus dem Wirtschafts- und Tourismusausschuss, dass im öffentlichen Teil über zwei Förderanträge diskutiert wurde. Im ersten Antrag ging es um die Niedergasse 17. Es gab eine Präsentation und es ging um die Zuwendung Fachwerkausstellung. Herr Franke und Herr Dr. Kempski hatten den Vorschlag, erst beim Landesverwaltungsamt nachzufragen bzgl. des Antrages über den städtebaulichen Denkmalschutz, ob die Förderung übernommen werden könne. Im zweiten Antrag hat Frau Hacker erläutert, dass am Mittwoch eine Besichtigung mit dem Bauausschuss in der Niedergasse 17 und 19 stattgefunden habe und über das Konzept „500 Jahre Deutscher Bauernkrieg“ mit Frau Dr. Lücke gesprochen wurde. Mit dem Ausschuss wurde sich geeinigt, Frau Hacker bereitet den Förderantrag vor, welcher bei dieser Sitzung als Tischvorlage vorliege.

Frau Pein informiert weiter, dass der Fahrradtourismus in Stolberg zugenommen habe. Der Ausschuss habe dem Ortschaftsrat die Aufgabe erteilt zu ermitteln, welche Kosten bei der Anschaffung der Stellplätze, die beim Hauptparkplatz errichtet werden, anfallen. Es gebe eine Förderung.

Herr Schmidt informiert aus dem Umwelt- und Ordnungsausschuss, dass lange gesprochen wurde über die gegenwärtigen Umweltverhältnisse und den Gemeindewald. Die Lage hätte sich leicht entspannt, aber der fehlende Niederschlag stelle weiterhin ein großes Problem dar, weitere Probleme seien die Kiesgrube und das Schloss Roßla.

9 Sachstand Freizeitbad "Thyragrotte"

Herr Rettig sagt, er habe Gespräche geführt seitens der Sanierung und Modernisierung und bzgl. des Heizsystems und eine Festlegung sei erfolgt. Die Investitionsbank sei mit dem Ausschuss im Vorgespräch und mit Herrn Dr. Kempski habe man die moderne Sanierung dargelegt sowie auch die Tragweite des Bades, die Wirtschaftlichkeit und die Entlastung des Haushaltes. Die Investitionsbank habe dies so vernommen, auch das Wirtschaftsministerium sei dabei gewesen und die nächsten Schritte wurden abgestimmt. Mit dem Projektträger Jülich erfolgte ein Koordinierungsgespräch und es komme eine Menge Arbeit auf uns zu.

Herr Schmidt meint, er ist ernüchtert herausgegangen, die Abgrenzung zwischen der Sanierung im Hinblick auf die Modernisierung sei ein harter Brocken und es sei schwer, zwei Steine so zu konfigurieren, dass sie zusammenpassen und die Fördermittelgeber zufrieden zu stellen. Er stellt die Frage über den nächsten Termin in den Raum.

Herr Dr. Kempfski meint, dass es angesichts dieser Größenordnung klar sei, dass es schwer werde und viel Aufwand bedeute.

10 Vorstellung des Konzeptes zur Reaktivierung der Bahnstrecke Rottleberode - Stolberg (Harz) - (Laut Festlegung durch GR wird zu diesem TOP die Tischvorlage "Fördermittelantrag Museum ALTE MÜNZE beraten.)

Frau Hacker stellt die Tischvorlage vor.

Die derzeitige Ausstellung in der Alten Münze sei seit 2004 im Haus zu sehen und bedarf einer Überarbeitung, das sei sinnvoll und notwendig. Ab 2021 solle begonnen und in mehreren Jahresscheiben fortgesetzt werden. Die Gesamtsumme des Antrages für 2021 für die Umgestaltung der ersten Etage und den Flurbereich betrage insgesamt 85.000 Euro inkl. Mehrwertsteuer. Eine Förderung sei zu 70% möglich, der Eigenanteil der Gemeinde betrage 20.500 Euro in bar zuzüglich Eigenleistungen in Höhe von 5.000 Euro, was in Summe den Eigenanteil von 30% ergebe, die Fördersumme betrage 59.500 Euro. Der Antrag sei heute postalisch beim Landesverwaltungsamt eingegangen.

Herr Gaßmann bittet Frau Hacker, den Masterplan zu erläutern. Frau Hacker erläutert, der Masterplan beinhalte die Ausrichtung auf das Jubiläum „500 Jahre Deutscher Bauernkrieg“ und Stolberg mit der Alten Münze sei eine Säule im Landkreis, die anderen beiden Säulen seien die Lutherstadt Eisleben und Allstedt. Es werde verschiedene Projekte mit Partnern geben, weitere Kosten seien zu erwarten. In Jahresscheiben soll auch das 2. Obergeschoss der Alten Münze umgestaltet werden. Es gebe die Möglichkeit einer größeren Förderung, daher sei geplant, die Höfe der Niedergasse 17 und 19 zu verbinden, um dort museumspädagogische Dinge anschaffen zu können. Dies alles sei sehr umfangreich und mit einer hohen Förderung werde gerechnet.

Herr Schmidt schlägt vor, den Masterplan in den nächsten Sitzungen des Wirtschafts- und Tourismusausschusses weiter zu behandeln.

Frau Wernecke fragt, ob es ein Gesamtkonzept gebe für die Erneuerung der Alten Münze sowie die Ausstellung über die Fachwerkhäuser und ob die Förderung als Gesamtkonzept dargestellt sei. Frau Hacker antwortet, dass es ein Gesamtkonzept in drei Schritten gebe.

Herr Schmidt merkt an, dass in der gemeinsamen Sitzung des Wirtschafts- und Tourismus- sowie Bau- und Vergabeausschusses am 23.09.2020 sich die Niedergasse von hinten angesehen wurde. Der zweite Rettungsweg fehle und es ist die Frage, wie er aussehen solle. Eine Ausschreibung für die Planleistungen dazu gebe es bereits.

Herr Rettig meint, die Innenhöfe müsse man so gestalten, dass dort auch andere Events stattfinden können.

Herr Volknandt fragt, ob die Gestaltung der Innenhöfe auch mit gefördert werde. Frau Hacker bejaht dies.

Herr Gaßmann fragt, ob man im Museum Eintritt bezahlen müsse. Auch das bejaht Frau Hacker.

Herr Gaßmann fragt, wie hoch die Einnahmen seien. Frau Hacker antwortet, dass sie es nicht weiß.

Herr Kohl regt an, die Unterlagen zur Tischvorlage noch einmal per E-Mail an die Gemeinderäte zu schicken.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass die Tischvorlage in wenigen Stunden entstanden sei, um die Bedingungen im Fördermittelantrag einzuhalten.

Herr Wiechert gibt den Hinweis, dass die Mittel dafür noch in den Haushalt eingestellt werden müssen.

Herr Schmidt stellt die Tischvorlage zum Fördermittelantrag Museum Alte Münze zur Abstimmung.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz stimmt dem Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der Neugestaltung der Ausstellung im Museum ALTE MÜNZE in Stolberg (Harz) im Rahmen eines Masterplanes 2021 – 2025 zu.

Begründung:

Der Förderantrag wurde fristwahrend bis zum 30.09.2020 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Referat 303, Kultur und Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken, 06112 Halle, Ernst-Kamieth-Str. 2, gestellt.

In der heutigen Sitzung, am 30.09.2020, wird der Fördermittelantrag für die Neugestaltung der Ausstellung im Museum ALTE MÜNZE im Gemeinderat behandelt.

Für die Gemeinderatssitzung im Oktober 2020 kommt der Punkt **Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der Neugestaltung der Ausstellung im Museum ALTE MÜNZE in Stolberg (Harz) im Rahmen eines Masterplanes 2021 – 2025** auf die Tagesordnung.

Informationen zum Antrag (auch siehe Anlagen zur Beschlussfassung):

Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 85.000,- €, gefördert wird mit 70%.

Die beantragte **Fördersumme beträgt 59.500,- €.**

Die **Eigenmittel der Gemeinde Südharz für 2021** belaufen sich auf **20.500,- €.**

Unbare Eigenleistungen in Höhe von **5.000,- €**, z.B. durch Hilfe beim Ausbau von alten Ausstellungsmaterialien bzw. Aufbau der neuen Ausstellung durch Mitarbeiter des Tourismusbereiches und des Bauhofes sowie beratende, ehrenamtliche Tätigkeit von Frau Dr. Monika Lücke, Sektion Geschichte in Halle, an der MLU Halle-Wittenberg.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des Bürgermeisters: 19
davon anwesend: 17

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
11	1	5

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) waren .../.. Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11 Lesung des Konsolidierungskonzeptes und des Nachtragshaushaltsplanes 2020 der Gemeinde Südharz

Herr Wiechert informiert kurz über das Haushaltskonsolidierungskonzept und den Nachtragshaushaltsplan. Beide Sachverhalte wurden bereits in der letzten Gemeinderatssitzung ausführlich besprochen und diskutiert.

Frau Wierick fragt nach der Finanzierung der Unterrichtsmaterialien in den Grundschulen. Zuständig hierfür ist der Schulträger. Des Weiteren wünscht Herr Schade die Thematik „Bauhofkonzeption“ im nächsten Bau- und Vergabeausschuss zu behandeln um diese im Haushalt 2021 einzuplanen. Frau Reimann erkundigt sich nach der Kommunalpauschale sowie nach den eingeplanten Mitteln für Löschwasserteiche. Die Pauschale ist im Haushaltsplan veranschlagt, Mittel für Löschwasserteiche sind nicht vorgesehen.

12 Informationen zum Bericht über die Beteiligung an Unternehmen
Herr Wiechert erläutert kurz die Beteiligungen der Gemeinde Südharz.
Anfragen der anwesenden Gemeinderäte gibt es hierzu keine.

13 Beschlussfassung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 der Gemeinde Südharz

Vorlage: 21-190/2020

Herr Schmidt stellt die Beschlussvorlage zum Haushaltskonsolidierungskonzept für die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 der Gemeinde Südharz zur Abstimmung.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz beschließt das beiliegende

**Haushaltskonsolidierungskonzept für die
1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 der Gemeinde Südharz.**

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des
Bürgermeisters: 19
davon anwesend: 17

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
11	0	6

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) waren ..!... Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

14 Beschlussfassung der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 der Gemeinde Südharz

Vorlage: 21-191/2020

Herr Schmidt stellt die Beschlussvorlage zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 der Gemeinde Südharz zur Abstimmung.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz beschließt die beiliegende

1. Nachtragshaushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2020 der Gemeinde Südharz.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des
Bürgermeisters: 19
davon anwesend: 17

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
14	0	3

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) waren ./... Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

15 Beschlussfassung zur Umschuldung

Vorlage: 21-198/2020

Herr Schmidt stellt die Beschlussvorlage zur Umschuldung zur Abstimmung.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz beschließt die Umschuldung des o. g. Kreditvertrages in Höhe von 189.623,72 € aufgrund des Ablaufes der Zinsbindung zum 31.12.2020 bei der Sparkasse Mansfeld-Südharz. Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen neuen Kreditvertrag auf der Grundlage der günstigen Konditionen abzuschließen.

Begründung:

Laut Beschluss des Gemeinderates Roßla v. 14.02.2006 erfolgte die Umschuldung des Kredites für die Investitionsmaßnahme Neubau Feuerwehr Roßla zum 31.12.2005.

Im Vertrag vom 23.12.2005 wurde eine Zinsbindung bis zum 30.12.2020 vereinbart.

Die Tilgung beträgt 2 % zuzüglich der durch die Rückzahlung ersparten Zinsen mit einem Zinssatz von 3,72 %.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des
Bürgermeisters: 19
davon anwesend: 17

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	0	0

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes
Sachsen-Anhalt (KVG LSA) waren ./... Mitglieder des Gemeinderates von
der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

16 **Beschlussfassung der Hauptsatzung der Gemeinde Südharz Vorlage: 21-199/2020**

Herr Kohl äußert sich zu § 10 der Hauptsatzung bzgl. der Wertgrenze und sagt, es solle einen Kompromiss geben und die laufende Verwaltung solle in ihrer Arbeit nicht beschränkt werden. Es gebe eine kleine Umformulierung. Die laufende Verwaltung werde nicht beschränkt, sondern nur bestimmte Punkte. Die Wertgrenze wurde korrigiert im Bereich der Kompetenzen des Bürgermeisters, im Einzelfall liege die Grenze bei 5.000 Euro, vorher waren es 2.000 Euro. Das wäre der Kompromiss und so werde die Neufassung die allgemeine Verwaltung nicht behindern.

Herr Schirmer spricht § 18 (2) der Hauptsatzung an. Im ersten Satz stehe „Auf die bekannt gemachten Satzungen und Verordnungen kann in Aushängkästen hingewiesen werden“. Herr Schirmer sagt, ihm gefalle das „kann“ nicht. Er ist der Meinung, es müsse drinhängen. Herr Rettig merkt an, dass diese auch im Amtsblatt veröffentlicht werden und die Schaukästen damit nicht bestücken will, da dies zu viel Verwaltungstätigkeit bedeute.

Herr Schmidt gibt zu bedenken, dass z.B. die Hauptsatzung zu viele Seiten habe und nicht in den Schaukasten passen würde.

Herr Schirmer erwidert, dass es nicht mal einen Hinweis über die neue Satzung im Schaukasten gebe.

Herr Schade fragt, ob die Vermittlung zwischen den Fronten passiert sei.

Herr Kohl sagt, eine Formulierung sei strittig gewesen bezüglich der Geschäfte der allgemeinen Verwaltung und es habe eine Korrektur in Zusammenarbeit mit Frau Wöbken gegeben, damit so wenig wie möglich Mehraufwand entstehe.

Herr Rettig merkt an, dass die Wertgrenzen einen höheren Aufwand nach sich ziehen, er sie für zu niedrig halte und sie die Verwaltungsarbeit behindern.

Herr Schmidt sagt, es werde zur Kenntnis genommen und daher gebe es auch die Änderung der Hauptsatzung.

Herr Weidner spricht § 17 Nr. 2 der Hauptsatzung an, wonach jeder Einwohner der Gemeinde, der in der Ortschaft wohnt, berechtigt ist, eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, zu stellen. Herr Weidner merkt an, dass das nur drei Fragen zu einem Thema seien, was für ihn nicht bürgernah sei. Herr Schmidt antwortet, dass es dahingehend einen Ermessensspielraum gebe.

Frau Reimann fragt, ob in der Hauptsatzung zwischen § 12 und § 13 Ausführungen über die Einwohnerfragestunde in der Gemeinderatssitzung untergegangen sind. Herr Schmidt antwortet, dies sei in der Geschäftsordnung geregelt.

Herr Jänicke spricht die Aushänge an und sagt, er würde es nicht machen, da dies zu hohe Kosten und Leistungen für die Gemeinde bedeuten würde. Er fragt, warum die Amtsblätter nicht ordnungsgemäß verteilt werden. Frau Kulpe erwidert, dass seitdem die Verteilung der Amtsblätter nicht mehr über private Verteiler, sondern über die Post erfolge, es keine Beschwerden über nicht verteilte Amtsblätter gegeben habe und wenn es doch Probleme damit gebe, sollen sich die Leute melden. Die Gemeinde bezahle für die Verteilung schließlich auch Geld.

Herr Schmidt stellt die Beschlussvorlage der Hauptsatzung der Gemeinde Südharz zur Abstimmung.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz beschließt die anliegende

Neufassung der Hauptsatzung.

Begründung:

In der Gemeinderatssitzung vom 15.04.2020 wurde eine Neufassung der Hauptsatzung beschlossen und zur Genehmigung bei der Kommunalaufsicht eingereicht. Im Rahmen des darauf zurückgehenden Anhörungsverfahrens (Thema Wertgrenzen, Geschäfte der laufenden Verwaltung) wurde zwischenzeitlich u.a. in der Ratssitzung vom 15.07.2020 über Änderungen diskutiert. Basis der jetzt vorliegenden Textversion ist ein überarbeiteter Vorschlag eines Gemeinderates vom 17.08.2020, der u.a. im Haupt- und Finanzausschuss beraten wurde.

Angepasst sind die Wertgrenzen in der betragsgenauen Zuordnung zu den Zuständigkeitsbereichen Gemeinderat, Ausschüsse, Bürgermeister. Neu ist § 4 Ziffer 9, § 6 Absatz 6, Ziffer 7 (Rechtsgeschäfte in den Bereichen Vermessung, Kataster-, Rechts und Versicherungsangelegenheiten). Grundstücksangelegenheiten sind bereits unter § 4 Ziffer 4, § 6 Ziffer 4 erfasst. Angepasst ist auch die Wertgrenze in § 10 Satz 2 (Zuständigkeit des Bürgermeisters) und die Regelung in § 10 Ziffer 6.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des Bürgermeisters: 19
davon anwesend: 17

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
12	3	2

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) waren/... Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 17** **Beschlussfassung über die Annahme von Spenden**
Vorlage: 21-201/2020
Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

- 18** **Beschlussfassung über den Jahresabschluss zum 31.12.2014 des Kommunalen Eigenbetriebes Südharz**
Vorlage: 21-203/2020
Herr Wiechert informiert zum Tagesordnungspunkt.

Herr Kutzleb fragt, wie es weiter gehe und wann der Jahresabschluss 2015 fertig sei.

Herr Wiechert antwortet, dass weitere Prüfungen der Jahresabschlüsse stattfinden, dies sei bereits ausgeschrieben worden und bis zum Jahresabschluss 2016 vergeben. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 beginne im Oktober und bis Ende 2021 seien der Jahresabschluss für 2015 und 2016 abgeschlossen.

Herr Rettig spricht die Problematik mit der Doppik an und erklärt, die Eröffnungsbilanz werde mit aller Kraft nach vorne getrieben und die Umstellung bedeute eine enorme Zusammenarbeit.

Herr Kohl äußert eine Bitte. In der Bilanz gebe es nur die Übersicht über das Sachvermögen, aber er möchte die einzelnen Bilanzpositionen wissen. Herr Wiechert antwortet, dass er ihm das per Telefon mitteilen könne.

Herr Schmidt stellt die Beschlussvorlage über den Jahresabschluss zum 31.12.2014 des Kommunalen Eigenbetriebes Südharz zur Abstimmung.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz beschließt den beiliegenden Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 für den Kommunalen Eigenbetrieb Südharz (KES) mit folgendem Ergebnis:

Ordentliche Erträge:	2.435.484,14 €
Ordentliche Aufwendungen:	2.508.344,85 €
Jahresergebnis:	- 72.860,71 €

Die Bilanz weist zum 31.12.2014 ein Vermögen von 15.958.357,98 € aus.

Begründung:

In diesem Jahr konnte der Jahresabschluss 2014 für den ehemaligen KES aufgestellt werden. Gemäß § 140 (1) Pkt. 2 KVG LSA ist das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises für die Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe zuständig. Nach § 142 (2) KVG LSA kann sich dieses hierzu eines Wirtschaftsprüfers bedienen. Die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV GmbH erteilte lt. beiliegendem Bericht über die Prüfung einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Ein gesonderter Vermerk des Rechnungsprüfungsamtes Sangerhausen zum Jahresabschluss 2014 ist gem. Rücksprache mit diesem nicht vorgesehen, da die Hinweise zum vorigen Jahresabschluss 2013 aufgrund der fortgeschrittenen Zeit analog zum hier vorliegenden Jahresabschluss gelten.

Anlagen:

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV GmbH Halle;

Stellungnahme des Bürgermeisters der Gemeinde Südharz zum Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014;

Vermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Mansfeld-Südharz zum Jahresabschluss 2013 (informativ)

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des
Bürgermeisters: 19
davon anwesend: 17

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
16	0	1

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes
Sachsen-Anhalt (KVG LSA) waren ./... Mitglieder des Gemeinderates von
der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**19 Beschlussfassung über die Behandlung des Jahresfehlbetrages zum
31.12.2014 des Kommunalen Eigenbetriebes Südharz
Vorlage: 21-204/2020**

Herr Schmidt stellt die Beschlussvorlage über die Behandlung des
Jahresfehlbetrages zum 31.12.2014 des Kommunalen Eigenbetriebes
Südharz zur Abstimmung.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz beschließt über die Behandlung
des Jahresfehlbetrages des Kommunalen Eigenbetriebes Südharz (KES)
für das Haushaltsjahr 2014 in einer Gesamthöhe von 72.860,71 €
folgendermaßen:

Der nicht ausgabewirksame Teil i.H.v. 72.860,71 € soll auf neue Rechnung
vorgetragen werden.

Begründung:

Das Jahresergebnis des KES ist maßgeblich beeinflusst durch geringere
erzielte Leistungsentgelte, Mindereinnahmen aus Trink- und
Abwassergebühren (Ursache dafür schwankenden eingeleiteten
Abwasser- bzw. verbrauchte Trinkwassermengen), gestiegene
Betriebskosten (hauptsächlich Freizeitbad) und höhere Verwaltungs- und
Betriebsaufwendungen (überwiegend Rückstellungen).

Ein etwaiger Jahresverlust kann gem. § 13 (5) EigBG auf neue Rechnung
vorgetragen werden, wenn nach der Finanzplanung Gewinne zu erwarten
sind.

Da im KES keine Gewinne zu erwarten waren, kann die
Kommunalaufsichtsbehörde gem. § 13 (6) EigBG abweichend davon zu
lassen, dass der nicht ausgabewirksame Teil des Jahresverlustes auf
neue Rechnung vorgetragen wird.

Die entsprechende Genehmigung der Kommunalaufsicht wurde mit Schreiben vom 21.07.2020 erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des Bürgermeisters: 19
davon anwesend: 17

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
16	0	1

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) waren .../.. Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

20 **Beschlussfassung über die Entlastung der Betriebsleitung des Kommunalen Eigenbetriebes Südharz für das Haushaltsjahr 2014**
Vorlage: 21-205/2020

Herr Schmidt stellt die Beschlussvorlage über die Entlastung der Betriebsleitung des Kommunalen Eigenbetriebes Südharz für das Haushaltsjahr 2014 zur Abstimmung.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz beschließt, der Betriebsleitung des Kommunalen Eigenbetriebes Südharz für das Haushaltsjahr 2014 die Entlastung zu erteilen.

Begründung:

Gemäß Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV GmbH Halle vom 11.09.2020 hat die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des
Bürgermeisters: 19
davon anwesend: 17

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	0	0

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes
Sachsen-Anhalt (KVG LSA) waren ./... Mitglieder des Gemeinderates von
der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

21 Informationen aus der Verbandsversammlung des Wasserverbandes "Südharz"

Herr Kohl informiert bzgl. des Themas Löschwasser in Kleinleinungen: Der
Verband sei fleißig dabei, das Auslitern vorzunehmen, stoße aktuell
allerdings an seine Kapazitätsgrenze. Er verweist auf Punkt 43 der letzten
Gemeinderatssitzung „Anfragen und Anregungen“, wo er vorgeschlagen
hat, ein verbindliches Enddatum für das Auslitern mit dem Wasserverband
zu vereinbaren. Herr Wiechert antwortet, einen Termin gebe es noch nicht.

Herr Schade weist auf seine Aussagen in der letzten Gemeinderatssitzung
bzgl. der Löschwassersituation hin. In Agnesdorf gebe es Probleme. Auf
ein Schreiben wurde reagiert und am 13.10.2020 gebe es einen Termin im
Ort am Löschwasserteich. Herr Schade fragt, wieso man sich dort treffen
wolle und ob die Löschwasserversorgung in den Ortsteilen ausreiche. Er
möchte einen zeitnahen Termin, wo über das Problem gesprochen werde
und wie damit umgegangen werden solle.

Herr Schade verweist auf die Löschwasserzisterne in Kleinleinungen,
welche ein großes Problem für die Gemeinde Südharz darstelle. Von
Seiten der Verwaltung müsse mehr Arbeit erfolgen, aktuell werde zu viel
von Ehrenamtlichen übernommen. Herr Schade möchte eine zeitnahe
Umsetzung.

Herr Schade stimmt Herrn Kohl zu. Mit dem Verband müsse es eine
Strategie geben und dazu 2021 die ersten Schritte.

Herr Wiechert sagt, das Auslitern sei im Gange, in Roßla sei man schon
fertig und er hofft, dass es in 2020 noch komplett fertiggestellt werde.

Frau Dr. Parnieske-Pasterkamp sagt, sie habe die Gemeinde Südharz
bzgl. einer Prioritätenliste gebeten. Der Verband habe personelle
Notstände, die Arbeit dauere länger. In Kleinleinungen haben Messungen
stattgefunden, allerdings gab es Komplikationen und die Ergebnisse liegen
nicht vor. Zudem müsse man genau dann aufhören, wenn der Frost
kommt. Sie hofft auf die Fertigstellung in 2020.

Frau Dr. Parnieske-Pasterkamp spricht die Lage beim Abwasser in Breitenstein an, man sei präsent und mit Nachbarverbänden im Gespräch. Eine Beschlussvorlage sei geändert worden und es gebe einen Termin, wo die Zeitkette besprochen werden soll. Die Verhandlungen mit dem Wasserverband Ostharz sollen nicht gestört werden, es sei eine gute Lösung.

Frau Dr. Parnieske-Pasterkamp spricht dann das Trinkwasser-Problem in Breitenstein an. Es gebe Sorgen aufgrund der veränderten Qualität des Wassers, welches mit der Anlage nicht gelöst werden konnte. Es gebe ein Problem mit dem Chlor, die Chlordosierung sei nicht ausreichend und es gebe noch andere problematische Stoffe im Wasser. Bisher habe das Gesundheitsamt die Lage noch geduldet. Im Bach gebe es ein verändertes Trübungsverhalten, bisher nehme bei Regen die Trübung im Bach zu und dieses Jahr gebe es diese Trübung auch ohne Regen. Eine Ursachenforschung dahingehend finde statt. Ein Bachzufluss mit schlechterer Qualität sei aufgefallen, an einer Lösung werde gearbeitet. Die Situation sei grenzwertig, aber beherrschbar, nur dürfe sie sich nicht verschlimmern. Gespräche wurden im September mit dem zuständigen Unterhaltungsverband „Selke-Obere Bode“ geführt, der einzelne Maßnahmen noch in diesem Jahr umsetzen wolle. Der viel höhere Nitratgehalt sei ein Indikator für die veränderte Landnutzung.

Eine Verbindungsleitung Richtung Friedrichshöhe soll errichtet werden und ein Plangenehmigungsverfahren sei geplant. Der Bau dauere zwei bis drei Jahre, evtl. auch vier, es sei schlecht einzuschätzen.

Man müsse mit den Flächennutzern Maßnahmen entwickeln, damit die Qualität erhalten bleibt.

Herr Schmidt meint, die Löschwasserproblematik sei ein Momentzustand, das Trinkwasser sei in Quantität nicht sichergestellt und es müssen Alternativen geschaffen werden.

Herr Jänicke sagt, auf andere Alternativen müsse man achten, in Hayn nutze man zum Beispiel den Gemeindebrunnen für das Löschwasser.

Frau Kulpe fragt, ob man nicht den FDGB-Brunnen in Breitenstein für das Trinkwasser nutzen könne, ob dieser noch einsetzbar sei. Frau Dr. Parnieske-Pasterkamp antwortet, dass dieser momentan zugeschweißt werde, da der Brunnen nicht genügend gutes Wasser liefere.

Anfragen und Anregungen

Herr Gaßmann spricht die Ortschaftsratssitzung vom 02.09.2020 in Bennungen an. Dort wurde über die Neuverlegung der Hochspannungsleitung berichtet, die 220 KV Leitung solle durch eine 380 KV Leitung ersetzt werden. Er fragt, ob es dahingehend Neuigkeiten seitens der Gemeinde gebe, da die Verbandsgemeinde Goldene Aue mit Dr. Manthey von der 50Hertz Transmission GmbH in regem Austausch stehe. Herr Kügler antwortet, es gebe keine neuen Informationen.

Herr Gaßmann schlägt vor, einen neuen Termin mit Dr. Manthey zu vereinbaren, um Licht ins Dunkel für die Bürger zu bringen. Der richtige Kreis sei die Ortsbürgermeisterrunde.

Herr Schmidt spricht die Abwasser-Lage in Questenberg in der Hirtengasse an, das aktuelle Ergebnis sei unbefriedigend, es dauere zu lange. Eine Besichtigung müsse stattfinden. Die Bauausschusssitzung dauere lange und müsse um 16 Uhr anfangen.

Herr Fuhrmann sagt, man müsse ein anderes Regularium finden.

Herr Jänicke sagt, bzgl. der Durchgangsstraße von Hayn, der Roßlaer Straße, wurde von Seiten der Gemeinde mal gesagt, dass ein Mal im Jahr die Gullydeckel von der Straßenbaubehörde gereinigt werden sollen. Bisher habe es aber nur die Gemeinde gemacht, die Behörde nicht. Herr Schmidt sagt, man müsse das Bauamt bitten, sich mit der Behörde in Verbindung zu setzen.

Herr Dr. Kempfski äußert eine Bitte an Herrn Rettig. Die Ortsbürgermeister hätten angefragt, ob ihnen mitgeteilt werde könne, wenn leere Häuser in ihren Orten gekauft werden. Der bisherige Antrag wurde abgelehnt und der Landkreis habe es in einem Schreiben damit begründet, dass kein Anrecht darauf bestehe und es einen Verstoß gegen den Datenschutz darstellen würde. Herr Dr. Kempfski meint, dass das aber am Thema vorbei sei. Die Ortsbürgermeister wollen nur Informationen über den Namen und das Haus. Herr Dr. Kempfski fragt, ob das möglich sei. Herr Rettig meint, da gäbe es Klärungsbedarf, auch bzgl. der Rechtssicherheit. Die Ortsbürgermeister sollen über das Ergebnis der Anfrage Bescheid bekommen.

Herr Kutzleb meint, dass die Ortsbürgermeister alle neuen Bürger persönlich begrüßen wollen.

Herr Kutzleb sagt, in der letzten Sitzung habe er zwei Fragen an Herrn Kügler gehabt und Herr Kügler habe gesagt, er erkundigt sich. Bei der ersten Frage gehe es darum, ob die Landstraße von Großleinungen nach Hainrode saniert werde, was gescheitert sei, da es keine Umgehung gebe. Ein einseitiger Ampelverkehr wäre aber möglich. Die Bürger in Hainrode seien verärgert, dass es keine größeren Aktivitäten seitens der Verwaltung gegeben habe. Herr Kügler sagt, es gebe keine neuen Informationen.

Herr Schmidt merkt an, es werde wahrscheinlich im Oktober einen Besichtigungstermin geben, falls dieser wegen der Corona-Krise nicht verschoben werde.

Herr Kutzleb meint, es dauere Jahre, bis der Fördermittelbescheid und die Planung fertig werde. Er bittet Herrn Kügler um weitere Erkundigung bis zur nächsten Sitzung.

Die 2. Frage von Herrn Kutzleb sei die über den 8,5 Kilometer langen Radweg von Breitung nach Hainrode, der angedacht war, gewesen. Herr Kügler antwortet, dass man eine Ablehnung bekommen habe, aber andere Möglichkeiten in Erwägung gezogen werden und man müsse Fördermöglichkeiten eruieren, damit sich etwas ändere.

Herr Kutzleb betont, da müsse es erneute Nachfragen geben und richtet diese Bitte an Herrn Rettig.

Herr Kügler meint, dass ein Nachhaken nichts bringen würde. Herr Rettig sagt, man müsse ein Gespräch mit Frau Witte führen.

Frau Reimann bittet den Gemeinderat, ein gemeinsames Konzept zu entwickeln.

Herr Schmidt schließt den öffentlichen Teil um 20:20 Uhr und leitet über in eine kleine Pause.

Andreas Schmidt
Vorsitzender des Gemeinderates

Erik Betker
Protokollant